

Bundessymposium des Wirtschaftsrates am 20. Oktober 2011:

„Verantwortung für Europa: Wege aus der Schuldenkrise“

„Garantien, jedes Land um jeden Preis zu retten, verhöhnen geradezu Prinzipien von Disziplin und Solidität. Europa muss als Ultima Ratio auch die Rote Karte ziehen können. Sonst wird der Euro zur Ansteckungsmaschine“ so der Präsident des Wirtschaftsrates, Prof. Dr. Kurt J. Lauk, zur Eröffnung des Symposiums vor rund 400 Teilnehmern.



Der Wirtschaftsrat forderte die Politik auf, endlich einen entschlossenen Gesamtansatz zur Lösung der EU-Schuldenkrise vorzulegen. Dieser müsse überzeugende Antworten geben auf die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit einzelner Euro-Staaten, die Gefährdung der Stabilität der Finanzmärkte und auf die ausufernde Staatsverschuldung. „Wenn das nicht gelingt, haben Eurokritiker Hochkonjunktur“, warnte Lauk.

Insolvente Staaten müssten entweder restrukturiert werden und dabei auf einen Teil ihrer Souveränität verzichten - oder den Antrag stellen, die Eurozone zu verlassen. Griechenland brauche einen Schuldenschnitt von mindestens 50 Prozent. Welche Gegenleistung Griechenland dafür erbringe, sei bislang allerdings völlig unklar. Ohne Verbindlichkeiten werde sich jedoch nichts ändern, so Lauk. Der Präsident des Wirtschaftsrates sprach sich deshalb für tiefgreifende Vertragsänderungen und eine Reform der EU-Institutionen aus. Entscheidungen über Hilfskredite und Sanktionen sollten nur Staaten mit Rating-Bestnote „AAA“ treffen dürfen, verlangte er.

Banklizenz für die EFSF verhindern

Auch der designierte Co-Vorstandsvorsitzende der Deutschen

Bank, Jürgen Fitschen, sprach sich für ein Paket aus, das die Dauerdiskussion um Griechenland endlich beende. Keinesfalls dürften dagegen die deutsch-franzö-

sischen Differenzen zu Lasten der deutschen Finanzwirtschaft gelöst werden. Deutschland habe damals mit dem Bankfonds SoFFin entschlossen reagiert und seine Hausaufgaben gemacht. „Warum kann das jetzt in Frankreich nicht passieren? Warum müssen wir so viel Rücksicht darauf nehmen?“, fragte

Fitschen. Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer und die Durchsetzung eines Trennbankensystems seien zudem keine geeigneten Maßnahmen, um mehr Stabilität zu erreichen.

Terminankündigungen

9. November 2011 in Kassel:

1. Nordhessischer Wirtschaftstag

Energie – Verkehr – Infrastruktur

mit

Dr. Thomas Schäfer

Minister für Finanzen des Landes Hessen

und

Eva Kühne-Hörmann MdL

Ministerin für Wissenschaft und Kunst des Landes Hessen

21. November 2011 in Brüssel:

Europa-Symposium des Wirtschaftsrates Brüssel

EU-Handelspolitik: Wettlauf um die Wachstumsmärkte

mit

Karel De Gucht

EU-Kommissar für Handel,

und

Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth

Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Steffen Kampeter MdB, plädierte für eine Teilwert-Absicherung von Staatsanleihen durch den Euro-Rettungsschirm EFSF: „Wenn wir schon Solidarität zeigen, wollen wir diese Mittel der Solidarität möglichst wirkungsvoll einsetzen. Es geht darum, hin zu Teilkaskolösungen zu kommen, die differenzierter sind.“ Ausdrücklich schloss sich Kampeter der Forderung des Wirtschaftsrates an, dass keinesfalls die Europäische Zentralbank für eine etwaige Hebelung genutzt werden dürfe. „Dieser Weg ist ein Irrweg“, betonte er.

Auch Bundesbank-Vorstand Dr. Andreas Dombret warnte vor einer Hebelung über eine Banklizenz für den EFSF-Fonds: „Hebelkonstruktionen erhöhen die Risiken für den Steuerzahler. Der Zusammenhang von Hebel und Risiko ist eine der ersten Lehren der Finanzkrise.“ Stattdessen schlug Dombret vor, dass der Rettungsfonds die AAA-Benotung aufgeben: „Wenn die EFSF auf die beste Note der Kreditwürdigkeit verzichtet, könnte das Ausleihvolumen erheblich vergrößert werden. Im Gegensatz zu einer Hebelung wären bei einem Verzicht auf die Top-Bewertung



die Risiken für den Steuerzahler aber geringer“.

Königsrecht des Parlamentes stärken

Zum Abschluss des Tages begrüßte Prof. Dr. Kurt J. Lauk den Präsidenten des Deutschen Bundestages, Prof. Dr. Norbert Lammert MdB. „Der Wirtschaftsrat hat sich eher als jeder andere Verband für eine verbindliche Parlamentsbeteiligung im Rahmen des EU-Rettungsschirms eingesetzt. Stellen Sie sich vor, das Geld des deutschen Steuerzahlers wird ohne parlamentarischen Beschluss in andere Länder transferiert. Wir hätten eine politische Sprengkraft, die das Schlimmste befürchten ließe“, so Lauk. Gerade Bundestagspräsident Prof. Dr. Lammert habe an vorderster Front für die Erhaltung und Stärkung des Budgetrechts gekämpft. Prof. Dr. Lammert lobte die Entscheidung des Bundestages zum Euro-Rettungsschirm als Meilenstein der

Demokratie: „Regierungshandeln endet immer seltener an nationalen Grenzen. Große Entscheidungen stehen heute im europäischen oder globalen Kontext. In diesem zwischenstaatlichen Handeln darf aber die demokratische Legitimation der Bürger nicht unter die Räder geraten.“

Europäische Agenda entwickeln

In seinem Schlusswort brachte der Generalsekretär des Wirtschaftsrates, Wolfgang Steiger, die zentrale Herausforderung auf den Punkt: „Wir müssen dem europäischen Projekt wieder Herz und Seele geben. Wenn wir über Europa nur als Baustelle und Reparaturbetrieb sprechen, ist es kein Wunder, dass sich die Menschen von Europa abwenden.“ Umso wichtiger sei es, dass gerade Deutschland seine Führungsrolle übernehme und eine überzeugende europäische Agenda entwickle. Dann böte die Krise auch die einzigartige Chance, einen glaubhaften Ordnungs- und Stabilitätsrahmen zu etablieren und Europa auf ein neues Fundament zu stellen. „Vor diesem Hintergrund kommt es mehr denn je auf eine starke Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft an, gemeinsam Verantwortung für Europa zu übernehmen“, so Steiger.

<http://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/bundessymposium-wege-aus-der-schuldenkrise-de>

Gesundheitssymposium mit Bundesminister Daniel Bahr: „Gesundheitsmanagement statt Zwangsverwaltung – Medizinische Versorgung zukunftsfest gestalten!“

„Mit dem Versorgungsstrukturgesetz verankern wir stärker als bisher Leistungsanreize im Gesundheitswesen“, erklärte der Bundesminister für Gesundheit, Daniel Bahr MdB, auf dem Gesundheitssymposium des Wirtschaftsrates am 27. September 2011 in Berlin vor über 500 Teilnehmern. „Wir müssen den Paradigmenwechsel schaffen, klug und vorausschauend einen drohenden Ärztemangel zu ver-

hindern und hierfür die richtigen Impulse zu setzen.“



Versorgungsstrukturgesetz springt zu kurz

Der Generalsekretär des Wirtschaftsrates, Wolfgang Steiger, erklärte, dass der Wirtschaftsrat die vorgesehenen Schritte zur Sicherstellung der flächendeckenden medizinischen Versorgung grundsätzlich begrüße. Gleichzeitig warnte er davor, dass der vorliegende Entwurf des Versorgungsstrukturgesetzes zu kurz greife, um die Zukunfts-

fähigkeit unseres Gesundheitssystems entscheidend voranzubringen: „Es ist die feste Überzeugung des Wirtschaftsrates, dass dieses Gesetz nicht als pures Landärztegesetz formuliert werden sollte. Wir brauchen einen verbindlichen Zeitplan für die konsequente Umstellung auf eine lohnunabhängige Finanzierung unseres Gesundheitssystems, Vorfahrt für sektorübergreifende Versorgungsstrukturen sowie mehr Wettbewerb, Eigenverantwortung und Vorsorge“, so Steiger.

Mehr Wettbewerb für ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem

Wolfgang Pföhler, Vorsitzender der Bundesfachkommission Gesundheitswirtschaft des Wirtschaftsrates und Vorstandsvorsitzender der Rhön-Klinikum AG, betonte in seinem Impulsvortrag:



„Nicht Mauern und Grenzen, sondern Öffnung der Sektoren und Leistung durch Wettbewerb sind die richtigen Ansätze für die Zukunft unseres Gesundheitssystems. Die marktwirtschaftliche Ordnung in Deutschland muss auch für das Gesundheitswesen gelten – wir brauchen Gesundheitswirtschaft statt Staatsmedizin! Denn in einer älter und damit automatisch kränker werdenden Gesellschaft können wir es uns

nicht leisten, auf ein tragfähiges Fundament für unser Gesundheitssystem zu verzichten“, so Pföhler.

Reformen für Wirtschaftlichkeit und Effizienz

Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesgesundheitsminister, Annette Widmann-Mauz MdB, hob ebenfalls die Bedeutung unseres Gesundheitssystems als Wirtschaftsfaktor hervor: „Wir dürfen eine steigende Nachfrage nach Gesundheitsleistungen nicht als Belastung begreifen, sondern stattdessen als Wachstumsmotor und als Chance, im globalen Wettbewerb die Nase vorn zu haben.“

Die Teilnehmer des hochkarätig besetzten Podiums diskutierten die dringend notwendigen Reformen im Gesundheitswesen für mehr Wirtschaftlichkeit, Wettbewerb und Leistungsfähigkeit in der medizinischen Versorgung. Gemeinsam mit dem gesundheitspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Jens Spahn MdB, Frank Gotthardt (Vorstandsvorsitzender der CompuGROUP Medical AG) und Silke Lautenschläger (Vorstandsmitglied der DKV Deutsche Krankenversicherung AG) als stellvertretenden Vorsitzenden der Bundesfachkommission Gesundheitswirtschaft des Wirtschaftsrates, Prof. Dr. Norbert Klusen (Vorstandsvorsitzender der Techniker Krankenkasse) sowie weiteren namhaften Vertretern



aus Wirtschaft und Wissenschaft wurden das Versorgungsstrukturgesetz beraten und weiterreichende Schritte für eine zukunftsfeste medizinische Versorgung angemahnt.

Längere Lebenserwartung: Grund zur Freude

Zum Abschluss der Leuchtturmveranstaltung hob Generalsekretär Wolfgang Steiger die Bedeutung der Gesundheitswirtschaft für das Leben von uns allen hervor: „Medizinische Innovationen sind der Schlüssel dafür, dass jedes vierte heute geborene Mädchen seinen 100. Geburtstag feiern können. Jeder vierte männliche Nachkomme wird immerhin 95 Jahre alt. Bei aller Dankbarkeit für die längere Lebenserwartung

ist jedoch auch klar: Diese Entwicklung stellt die Leistungsfähigkeit und Finanzierung unserer medizinischen Versorgung

vor die Zerreißprobe. Denn die Fallzahlen teurer chronischer Erkrankungen wie Demenz und Diabetes explodieren im Alter regelrecht. Damit wir uns uneingeschränkt über die geschenkte Lebenszeit freuen können, sind wir aufgerufen, alle Effizienz- und Wirtschaftlichkeitsreserven im Gesundheitswesen zu heben.“

<http://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/bundessymposium-gesundheit-de?open>

Parlamentarischer Abend des Expertenkreises „Internet und Digitale Gesellschaft“

„Deutsche Netzpolitik muss sich an internationalen Standards orientieren!“

„Das Internet ist der Wachstumstreiber des 21. Jahrhunderts. Wie keine andere Branche in unserem Land weist die Internetwirtschaft seit Jahren eine reale Wachstumsrate von jährlich über 8 Prozent aus. Als Querschnittsthema revolutioniert das Internet heute alle Lebensbereiche und

Wirtschaftszweige. 40 Prozent aller Produktivitätsfortschritte beruhen auf der Informations- und Kommunikationstechnologie“, betonte Generalsekretär Wolfgang Steiger vor einem vollbesetzten Plenum nahezu aller Vertreter der Regierungskoalition in der Enquete-Kommission.

Überragende Bedeutung des Internets in Wirtschaft und Gesellschaft

Auf seinem Parlamentarischen Abend in der Humboldt Box in Berlin hat der Expertenkreis „Internet und digitale Gesellschaft“ des Wirtschaftsrates erneut auf die überragende wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung

des Internets hingewiesen und für mutige Weichenstellungen geworben, um Deutschland einen Spitzenplatz bei der Weiterentwicklung von Internet und digitaler Gesellschaft zu ermöglichen.

In dem eigenständigen Expertenkreis setzen sich namhafte Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und der Politik mit den Zukunftsfragen der digitalen Gesellschaft auseinander. Der Wirtschaftsrat unterstützt damit als einziger Verband branchenübergreifend die Arbeit der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ des Deutschen Bundestages.

Stefan Kapferer, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, und Martin Schallbruch, IT-Direktor im Bundesministerium des Innern, lobten in ihren Keynote-Vorträgen ausdrücklich die gute Zusammenarbeit des Expertenkreises des

Wirtschaftsrates mit den beiden Ministerien.



Deutsche Netzpolitik muss sich an internationalen Standards orientieren

Die Vorsitzende des Expertenkreises und Mitglied der EU-Geschäftsführung von Microsoft, Dorothee Belz, erklärte: „Die deutsche Netzpolitik darf sich nicht isolieren. Sie muss sich vielmehr an internationalen, mindestens aber europäischen Standards orientieren. Damit Deutschland einen Spitzenplatz in der Wachstumsindustrie Internet

behauptet, muss die Wirtschaft bei der Schaffung innovationsfördernder Rahmenbedingungen für die neuen Medien und das Netz mitreden.“

Enquete-Kommission muss Tempo der Branche aufnehmen

Gerade jetzt gelte es darauf zu achten, die politische Spielführerschaft weiter zu behaupten. Der Wirtschaftsrat erwartet von der Enquete-Kommission, dass sie endlich das Tempo der Branche aufnimmt und schnellstmöglich zu Ergebnissen kommt sowie die anstehenden Themen konstruktiv anpackt. Um mit

dem globalen Wachstumstempo Schritt halten zu können, kann sich Deutschland keine weitere Verzögerung bei der Gestaltung dieser wichtigen Rahmenbedingungen leisten.

Informationen zum Expertenkreis „Internet und digitale Gesellschaft“ finden Sie unter: <http://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/expertenkreis-internet-und-digitale-gesellschaft-de>

Bundessymposium des Wirtschaftsrates mit Hermann Gröhe MdB am 11. Oktober 2011:

Mehr Privat für einen starken Staat – Chance für Bürger, Kommunen und Unternehmen

„Als moderne Volkswirtschaft brauchen wir eine optimale Aufgabenverteilung zwischen staatlichen und privaten Wirtschaftseinheiten, die die Vorteile eines fairen Wettbewerbs nutzt – im Dienste und nicht zu Lasten einer sicheren und hochwertigen Daseinsvorsorge.“ Mit dieser Botschaft leitete Hermann Gröhe MdB, Generalsekretär der CDU Deutschlands, in seiner Eröffnungsrede das Wirtschaftsrat-Bundessymposium „Mehr Privat für einen starken Staat“ ein, das am 11. Oktober 2011 in Berlin den offiziellen Startschuss für die gleichnamige bundesweite Kampagne des Wirtschaftsrates gab.



Entscheidung und Haftung gehören zusammen

Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, unterstrich in dem zweiten Impulsvortrag des Tages, dass das Zusammengehören von Entscheidungskompetenz und Verantwortung der zentrale Organisationsgrundsatz für die Soziale Marktwirtschaft sei. Haftungsbeschränkungen, so der Spitzenvertreter des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, beeinträchtigen die Qualität von Entscheidungen – auf Ebene des Staa-

tes genau so wie in der Wirtschaft. Vielmehr müsse dieser zentrale ordnungspolitische Grundsatz für alle und sowohl in Wachstums- als auch in Rezessionsphasen gelten. Es verbiete sich daher, in guten Zeiten den Staat zurückzuweisen, in der Krise aber nach Staatshilfen zu rufen, so der selbstkritische Blick Dr. Wanslebens auch auf die Wirtschaft.

Die Leitgedanken der beiden Impulsreferenten wurden von zwei sich anschließenden Podiumsdiskussionen aufgegriffen und weiter vertieft. Die beiden hochkarätig besetzten Podien – es diskutierten u. a. Prof. Dr. Martin Weber, Vorstandsmitglied der ÖPP Deutschland AG, Werner Gatzer, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen als auch Prof. Dr. Justus Haucap, Vorsitzender der Monopol-

kommission – erörterten im Folgenden die zeitgemäße Aufgabenaufteilung zwischen Staat und Privatwirtschaft sowie effektive Partnerschaftsmodelle zwischen Kommune und Mittelstand.

Gemeinsame Partnerschaftsmodelle neu denken

Herwart Wilms, Vorsitzender des Wirtschaftsrat-Arbeitskreises „Mehr Privat für einen starken Staat“, verdeutlichte auf dem Podium „Öffentlich-Private Partnerschaften – Neue Partnermodelle für Kommunen und Mittelstand“ die Bedeutung,

neue Formen des Zusammenarbeitens zwischen Staat und Privat zu finden. Für den Vorsitzenden des WR-Arbeitskreises ist es gerade in Zeiten, in denen sich

die öffentliche Hand aufgrund ihrer Finanznot im Wesentlichen auf die Verwaltung von Sozialerträgen und die Durchführung von Pflichtaufgaben beschränken muss, um so wichtiger darüber zu sprechen, wie der Gestaltungsspielraum für jede einzelne Kommune vor Ort neu definiert werden könne. Professor Martin Weber wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ÖPP-Modelle – etwa für die öffentliche Beschaffung – noch erheblich ungenutztes Potential bergen: Sie ermöglichten neben einer qualitativ hochwertigen Leistungserbringung vor allem mehr Wirtschaftlichkeit und eine schnellere Verwaltungsmodernisierung. Schließlich, so der Vorstand der ÖPP Deutschland AG, trügen sie den Wettbewerb in die Verwaltung hinein.

Wirtschaftliche Staatsbetätigung auf Normalmaß zurückführen

Zu Beginn des zweiten Podiums „Mehr Markt, mehr Wettbewerb – Chance für Bürger, Kommunen und Unternehmen“ stellte Finanzstaatssekretär Werner Gatzert klar, dass das staatliche Engagement nach Überwindung der Krise selbstverständlich wieder zurück-

gefahren werde: „Der normale Zustand sollte sein, dass der Staat das macht, wofür er da ist und sich aus dem raus hält, was andere mindestens genau so gut oder gar besser können als er.“ Hinsichtlich der zu beobachtenden Rekommunalisierungswelle mahnte Dr. Stephan Articus, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städtetages, eine differenzierte Betrachtung an: Obgleich die Energiewende ohne die öffentliche Hand nicht erfolgreich bewältigt werden könne, gäbe es andere Bereiche, wie etwa den Krankenhaus-

Sektor, wo ein vernünftiges Verhältnis zwischen privaten und öffentlichen Haushalten herrsche. Professor Justus Haucap hielt dem entgegen, dass es allerdings nach wie vor in vielen Bereichen ohne Vorliegen von Marktversagen staatliches Engagement gebe. Damit werde der Privatwirtschaft ungerechtfertigt Konkurrenz gemacht – auch und gerade vor dem Hintergrund, dass der Staat implizit den Bürger für seine wirtschaftlichen Aktivitäten in Haftung nehme.

Starke Kommunen für einen starken Mittelstand

Der Generalsekretär des Wirtschaftsrates, Wolfgang Steiger, machte in seinem Schlusswort noch einmal deutlich, dass sich der Wirtschaftsrat im Rahmen der Kampagne „Mehr Privat für einen starken Staat“ in den nächsten Monaten vehement und mit zahlreichen gezielten Veranstaltungen in ganz Deutschland für die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft einsetzen werde. Es gehe dem Wirtschaftsrat dabei nicht um eine Bevormundung der Kommunen vor Ort, sondern um eine Stärkung der Kommunen als Heimat des Mittelstandes. Die Bestrebungen in einigen Bundesländern, das Vorrangprinzip der Privatwirtschaft aus den Kommunalverordnungen zu verbannen, sei dafür nicht nur kon-

traproduktiv, sondern weise eindeutig den falschen Weg: zurück in Richtung Staatswirtschaft, so Steiger mahndend.

Eine Dokumentation der Veranstaltung ist unter <http://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/bundessymposium-mehr-privat-fuer-einen-starken-staat-de?open>

Podium 1:

ÖPP - Neue Partnermodelle für Kommune und Mittelstand

- **Prof. Dr. Martin Weber**, Mitglied des Vorstands der ÖPP Deutschland AG
- **Prof. Joachim Bitterlich**, Chairman der VEOLIA Environment Deutschland
- **Dr. Gert Hoffmann**, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig
- **Thomas Töpfer**, Mitglied des Vorstands der Bilfinger Berger SE
- **Herwart Wilms**, Geschäftsführer der REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG, Vorsitzender des WR-Arbeitskreises „Mehr Privat für einen starken Staat“

Podium 2:

Mehr Markt, mehr Wettbewerb - Chance für Bürger, Kommunen und Unternehmen

- **Werner Gatzert**, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen
- **Dr. Saskia Ludwig MdL**, Vorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg
- **Prof. Dr. Justus Haucap**, Vorsitzender der Monopolkommission
- **Hermann Holstein**, Mitglied des Vorstands der ALBA Group plc & Co. KG
- **Dr. Stephan Articus**, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städtetages



8. Juniorentag des Juniorenkreises im Wirtschaftsrat der CDU e.V. in Stuttgart:

Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität – Neues Handeln der jungen Generation



„Deutschland lebt von seiner Substanz. Die Junge Generation muss sich dafür stark machen, die Blockade-Haltung bei Großprojekten und die Dagegen-Gesellschaft in Deutschland aufzubrechen. Ansonsten ist die Zukunftsfähigkeit Deutschlands als Wirtschaftsstandort gefährdet“, betonte der Bundesvorsitzende des Juniorenkreises, Rene S. Spiegelberger zu Beginn der dreitägigen Veranstaltung. Zum achten Mal in Folge richtete der Juniorenkreis im Wirtschaftsrat der CDU e.V. den bundesweiten Juniorentag aus. In Stuttgart diskutierten dabei namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft mit über 130 jungen Unternehmern und Führungskräften die Zukunftsperspektiven in Deutschland.



Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Themenfelder Zukunft des Industriestandortes Deutschland und junge Eliten sowie die Herausforderungen der Energiewende. Die zentrale Fragestellung war hierbei: Welche Weichenstellungen sind insbesondere

aus der Perspektive der Jungen Generation notwendig, um auch in den kommenden Jahrzehnten die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands sicherzustellen. Der Bundesvorsitzende forderte von der Politik einen klareren wirtschaftspolitischen Kurs. Entscheidend sei hierbei auch die Entwicklung kommunikativer Strategien, um die Menschen für Projekte zu begeistern. „Der Juniorenkreis wird auch weiterhin die Speerspitze für innovative Ideen und mutige Zukunftskonzepte sein“, so Spiegelberger.



JK-Mitgliederumfrage: Themen der Jungen Generation im Abseits

74 Prozent der Befragten sehen die Bedürfnisse der jungen Generation durch die bürgerliche Regierung nicht mehr ausreichend genug vertreten, so ein Ergebnis der Mitgliederumfrage des Juniorenkreises kurz vor dem Juniorentag. Spiegelberger: „Wenn die Politik weiterhin an der Jungen Generation vorbei regiert, hat das sehr negative Konsequenzen für unsere Demokratie: Zu viele Menschen verabschieden sich von der Politik oder wandern zu Protestparteien ab.“

Gleichzeitig stellten die Junioren der bürgerlichen Regierung ein schlechtes Zeugnis für die bisherige Arbeit aus. Über zwei Drittel der – in Grundsätzen der bürgerlichen Koalition nahestehenden jungen Unternehmer und Leistungsträger

im Wirtschaftsrat – sind mit der bisherigen Arbeit weniger oder gar nicht zufrieden. „Entscheidend ist, dass die Koalition zu Ihren Werten und Überzeugungen steht, sonst ist Politik nicht glaubwürdig“, betonte Spiegelberger.



Mehr Eigenverantwortung: Neues Handeln der jungen Generation

„Die Fähigkeit Großprojekte umzusetzen, stellt eine absolute Notwendigkeit für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands dar. Erhalten sie den Industriestandort Deutschland“, appellierte daher Prof. Hans Helmut Schetter, der Vize-Präsident des Wirtschaftsrates und Vorsitzende des Aufsichtsrates der Bilfinger Berger Budownictwo S.A., an die WR-Junioren. Zugleich forderte Schetter in seinem Impulsreferat den Juniorenkreis dazu auf, für mehr Geschlossenheit in unserer Gesellschaft einzutreten und sich aktiv an der Stärkung der Sozialen Marktwirtschaft zu beteiligen.

Du bist die Botschaft!

„Die Digitalisierung unserer Gesellschaft stellt einen der wichtigsten Treiber dar, damit Deutschland auch in Zukunft noch eine Rolle in der Weltwirtschaft spielen kann“, betonte Ibrahim Evsan, Founder & Managing Director von United Prototype, in seinem Impulsreferat. „Heute muss man seine Botschaft nicht mehr verbreiten, sondern andere rufen sie auf der eigenen Webseite oder bei Facebook ab. So wird der Einzelne selbst zur Botschaft“, unterstrich Evsan. Die Mitglieder des Juniorenkreises halten eine verstärkte Nutzung der neuen Medien für sehr wichtig: Zwei Drit-

tel der Befragten stehen der Nutzung von Facebook, Twitter und Blogs für politische Zwecke sehr positiv bzw. eher positiv gegenüber.



Zukunft gestalten – Wachstum am Industriestandort Deutschland

„Wachstum muss nachhaltig sein, nicht auf Kosten der zukünftigen Generationen. Deshalb müssen wir in einigen Bereichen Wachstum vom Ressourcenverbrauch entkoppeln“, forderte Steffen Bilger MdB, Stellvertretender Vorsitzender der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, auf dem ersten Podium. Einig waren sich die Diskutanten darin, dass Deutschland, als Industrienation im Herzen Europas, auf eine leistungsfähige Infrastruktur angewiesen sei. Problematisch sei hierbei, dass die heutige Verkehrs- und Energieinfrastruktur größtenteils schon über 50 Jahre alt ist.

Daher stehe die Junge Generation in der Pflicht, den Grundstein für die künftige Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu legen. Um als Exportnation mit wenigen Rohstoffen weiterhin erfolgreich sein zu können, seien die Stärkung von Bildung, die Schaffung forschungsattraktiver Umgebungsstrukturen und der Aufbau leistungsfähiger Infrastrukturen unerlässlich. Entscheidend sei hierbei, in der deutschen Bevölkerung ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass der beschleunigte Aufbau neuer Infrastrukturen große Kompromisse und ein gesamtgesellschaftliches Umdenken erfordere.

Phänomen Wutbürgertum: reale Gefahr für Zukunftsfähigkeit des Industrielandes Deutschland

Drei Viertel der Befragten bei der JK-Mitgliederumfrage sehen in der

egoistischen Dagegen-Mentalität eine Gefährdung für unsere Zukunftsfähigkeit. Der Bundesvorsitzende des Juniorenkreises betonte: „Die junge Generation darf nicht tatenlos zuschauen, wenn alte Generationen die Infrastrukturen von morgen blockieren.“ Der Juniorenkreis im Wirtschaftsrat stehe für die Dafür-Gesellschaft und fordere eine Beschleunigung beim Aufbau leistungsfähiger Infrastrukturen.



Junge Eliten – erfolgreich, geldgierig, rücksichtslos?

„Die heutige junge Generation ist besser als Ihr Ruf. Sie muss jedoch die Älteren stärker herausfordern und nicht nur angepasst und brav sein“, so Dr. Ulrich Zeitel, Geschäftsführer des FORUM Instituts für Management und Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg des Wirtschaftsrats der CDU e.V., zur Eröffnung des zweiten Podiums. Frau Nadine Schön MdB, Stellvertretende Vorsitzende der Gruppe der Frauen und Mitglied der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, verdeutlichte: „Die junge Elite ist nicht rücksichtslos und auch nicht geldgierig, aber sie verlangen eine faire Bezahlung und ein ausgewogenes Leben.“

Die heutige junge Elite sei leistungsbereit. Ob sie sich selbst als erfolgreich beurteile, hänge jedoch davon ab, ob sie ihre Leistung als wertgeschätzt empfinde. Die junge Generation setze Ihre Maßstäbe für Erfolg und hohe Lebensqualität daher neu: Gute Beziehungen zu Freunden und Verwandten, Gesundheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz etc. stünden, neben dem Einkommen und Vermögen,

bei den jungen Leistungsträgern im Fokus.

Energiewende 3.0: Chancen und Risiken

„Es macht nur Sinn in den Rückspiegel zu schauen, wenn es beim Vorwärtsfahren hilft – dies gilt auch für die Energiewende,“ so



der Dinner-Speaker Stefan Thiele, Sprecher der Geschäftsführung der EnBW Erneuerbare Energien GmbH, beim Abendessen im Anschluss an das Tagesprogramm des Juniorentages. Die Energiewende stelle die größte Herausforderung für die deutsche Wirtschaft seit der Wiedervereinigung dar. Der Spagat zwischen der politisch gewollten Vorreiterrolle und dem notwendigen Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit müsse jedoch gelingen. Der Energieumbruch könne nur gemeistert werden, wenn geeignete Finanzierungen und die Weiterentwicklung des Ordnungsrahmens sowie die Akzeptanzsicherung für Infrastrukturprojekte sichergestellt würden.

Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Juniorenkreises: Paul Jörg Feldhoff

In Anerkennung seiner Verdienste um die Verwirklichung und Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und sein persönliches



Engagement für den Juniorenkreis wurde der ehemalige Bundesvorsitzende, Paul Jörg Feldhoff, beim Juniorentag in Stuttgart zum Ehrenvorsitzenden des Ju-

niorenkreises im Wirtschaftsrat ernannt.

Die vollständige Dokumentation des 8. Juniorentags in Stuttgart

ist im Internet abrufbar unter:

<http://www.wirtschaftsrat.de/wirtschaftsrat.nsf/id/juniorentag-2011-de>

Hintergrundgespräch mit Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen MdB „Energiewende nur mit der Industrie!“

Das Gelingen der Energiewende ist eine Schicksalsfrage und zugleich Härtestest für den Industriestandort Deutschland. Darin waren sich die namhaften Experten beim Gespräch mit dem Bundesumweltminister einig. Gemeinsam diskutiert wurden insbesondere die Herausforderungen bei der Umsetzung der Energiewende für die energieintensiven Industrien, ein beschleunigter Netzausbau, die Modernisierung der Gas- und Kohlekraftwerke und die Steigerung der Energieeffizienz.

Industrieland Deutschland erhalten – neue Expertengruppe im BMU

Eindrucksvoll haben die Beteiligten dem Bundesumweltminister vor Augen geführt, dass selbst minimale Strompreissteigerungen trotz höchster Effizienz dramatische Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie in Deutschland haben. Teilweise lag der Anteil der Stromkosten an der Bruttowertschöpfung im Jahr 2010 bei über 90 %. Im Vergleich zu Frankreich sind die Strompreise für Großabnehmer in Deutschland heute bis zu 70 % höher. Investitionen werden aufgrund dieser Rahmenbedingungen zunehmend im nichteuropäischen Ausland getätigt. Allein 10 % der Mitgliedsunternehmen des Wirtschaftsrates erwägen nach aktuellen Umfragen, ihre Produktion in Länder außerhalb Deutschlands zu verlagern.

Gerade die Innovationen der deutschen Grundstoffindustrie, die das Fundament der Wertschöpfungs-

kette bildet, sind notwendig, um die Zukunft der Industriegesellschaft zu sichern und die Energiewende umzusetzen. Angesichts dieser dramatischen Entwicklungen und als ein Ergebnis der Beratungen hat der Bundesumweltminister die Einrichtung einer Expertengruppe unter Beteiligung der Industrie vorgeschlagen.

Neue Netze braucht das Land

Der Netzausbau wird durch überbordende Bürokratie, Überregulierung und massive Akzeptanzprobleme vor Ort gehemmt. In Deutschland werden seit 2005 pro



Jahr rund zwanzig Kilometer Übertragungsnetze gebaut. Um die Ziele der Bundesregierung zu erreichen, müsste man die Geschwindigkeit auf 500 Kilometer pro Jahr steigern. Dabei werden für heutige Genehmigungsverfahren oftmals bis zu zehn oder sogar 20 Jahre benötigt. Zudem muss auch der Ausbau der Verteilnetze deutlich schneller voran kommen. Dies kann nur dann gelingen, wenn die regulatorischen Defizite beseitigt und ein attraktives Investitionsklima geschaffen werden.

Minister Dr. Röttgen stimmte mit den Teilnehmern darin überein, dass jeder Politiker, der die Energiewende mit beschlossen hat, auch in der Pflicht sei, sich vor Ort für den Ausbau von Netzen und Speichern einzusetzen.

Gas- und Kohlekraftwerke modernisieren und neu bauen

Bis die erneuerbaren Energien wettbewerbs- und grundlastfähigen Strom liefern können, muss die Modernisierung und der Ersatz von Gas- und Kohlekraftwerken vorangetrieben werden. Hierbei gilt: mit mehr Effizienz können die CO₂-Emissionen gesenkt werden. Notwendig ist es deshalb, den Neubau von Gas- und Kohlekraftwerken politisch zu flankieren. Auch hierzu müssen Politiker vor stärker Ort Ihren Beitrag leisten.

Potenziale für Energieeffizienz ausschöpfen

Ein zentraler Schlüssel für die Erreichung der Ziele der Bundesregierung ist die Steigerung der Energieeffizienz z.B. im Gebäudebereich. Die Teilnehmer haben noch einmal eindringlich klar gemacht, dass der bestehende Sanierungsstau bei Gebäuden nur aufgelöst werden kann, wenn Klarheit über die Zukunft der Fördermechanismen geschaffen wird. Ein Euro Förderung z.B. im Gebäudebereich löst zwischen sechs und neun Euro private Investitionen, damit Arbeitsplätze insbesondere für den Mittelstand und somit auch Steuereinnahmen für den Staat, aus. Der Wirtschaftsrat hatte sich deshalb nachdrücklich für die

Wiedereinführung der steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten eingesetzt.

Über das Dialogforum Energie hat der Wirtschaftsrat seinen Mitglie-

dern die Möglichkeit geschaffen, aktive Beiträge zu leisten, um die Energiedebatte zu versachlichen. In regelmäßigen Abständen können in diesem Forum Impulsstatements namhafter Experten aus Politik, Un-

ternehmen und Wissenschaft diskutiert werden.

Wir möchten Sie einladen, sich an der Diskussion zu beteiligen, unter: www.dialogforum-energie.de

Veranstaltungskalender

01. November 2011

Zella-Mehlis, Sektion Südthüringen, Dieter Weiprecht, Geschäftsleiter der Müllverbrennungsanlage Suhl - Zella-Mehlis, Besuch der Müllverbrennungsanlage Zella-Mehlis zum Thema ‚Energie- und Umweltpolitik‘

01. November 2011

Sektion Südniedersachsen, „Mitgliederversammlung der Sektion Südniedersachsen“

01. November 2011

Husum, Sektion Nordfriesland, Podiumsdiskussion, Matthias Boxberger, Vorstand der E.ON Hanse AG, Dr. Martin Grundmann, Geschäftsführer der ARGE Netz GmbH & Co. KG, Dieter Harrsen, Landrat des Kreises Nordfriesland, Ingbert Liebing MdB, Mitglied des Umweltausschusses des Deutschen Bundestages, Dr. Christian Schneller, Leiter Public Affairs und Recht der TenneT TSO GmbH, Moderation: Andreas Eichler, Pressesprecher der Vestas Deutschland GmbH: „Forcierter Netzausbau und die Wirkung auf den Strompreis - wie halten wir unseren Standort wettbewerbsfähig?“

01. November 2011

Hamburg, Sektion Hamburg, „Juniorenkreis zu Gast beim ‚blokart‘ Team Germany auf der Hanseboot 2011“

02. November 2011

Braunschweig, Landesverband Niedersachsen, Vortrags- und Diskussionsabendveranstaltung: „Die Zukunft der Automobilindustrie – Herausforderungen und Chancen der Elektromobilität“ mit Arndt G. Kirchhoff, CEO der KIRCHHOFF Automotive GmbH und Vorsitzen-

der des BDI/BDA-Mittelstandsausschusses

02. November 2011

Frankfurt, Sektion Frankfurt/Main, Lucia Puttrich, Staatsministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Hessen: „Frankfurter Unternehmerfrühstück exklusiv für Mitglieder“ zum Thema „Zukunft der Energie“

02. November 2011

Braunschweig, Landesverband Niedersachsen, Sitzung des Landesvorstandes

02. November 2011

Hamburg, Sektion Hamburg, Gabriele Müller-Remer, Vorstand der HADAG Seetouristik und Fährdienst AG sowie Geschäftsführerin der ATG Alster-Touristik GmbH. Pausengespräch zum Thema: „Was erwartet die Wirtschaft von unserem Bildungssystem?“

02. November 2011

Bächlingen, Sektion Hohenlohe/Schwäbisch-Hall, Thomas Strobl MdB, Landesvorsitzender der CDU Baden-Württemberg, beim traditionellem Kuhessen

02. November 2011

Magdeburg, Sektion Magdeburg, Vortragshaltung und Diskussion mit Wolfgang Gründer, Notar, Notariat Magdeburg: „Unternehmens- und Vermögensnachfolge - Dimensionen eines umfassenden Handlungsbedarfs“

02. November 2011

Berlin, Landesverband Berlin/Brandenburg, Podiumsdiskussion der Arbeitsgruppe Genehmigungsverfahren der Landesfachkommission Energie und Umwelt mit Dipl. Ing.

Denis Rücker, geschäftsführender Gesellschafter der aQua-thermic GmbH und der aQua-thermic Bohrgesellschaft mbH, Dipl. Ing. Christoph Lange, Geschäftsführer BLS Energieplan, Gesellschaft zur Entwicklung energiesparender, umweltfreundlicher Anlagen mbH: „Marktchancen und Hemmnisse von Erdwärmeanlagen in Berlin“

02. November 2011

Frankfurt/Main, Landesverband Hessen, Sitzung des Arbeitskreises „Mehr Privat für einen starken Staat“ unter Leitung von Herrn Gerd Robanus

02. November 2011

Herford, Sektion Herford, Gastredner: Ralph Brinkhaus MdB: „Mehr Privat für einen starken Staat“

02. November 2011

Langenburg, Sektion Hohenlohe/Schwäbisch Hall, Thomas Strobl MdB, Landesvorsitzender der CDU Baden-Württemberg mit traditionellem Kuhessen

02. November 2011

Borken, Sektion Borken, Prof. Dr. Ulrich van Suntum, Westfälische Wilhelms-Universität Münster: „Euro/Schuldenkrise - Ist Deutschlands Wohlstand gefährdet?“

02. November 2011

Frankfurt, Sektion Frankfurt/Main, „Mitgliederversammlung der Sektion Frankfurt“

02. November 2011

Erbach, Sektion Odenwald, Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Breitbandnetz – Was habe ich davon?“ mit Jürgen Walther, Dipl. Informatiker, Geschäftsführer der OREG

03. November 2011

Hamburg, Sektion Hamburg, Jour Fixe für Mitglieder mit Martin Heimes, Geschäftsführer der Ventus Ventures GmbH: „Windenergie – eine attraktive Chance für Hamburg?“

03. November 2011

Bochum, Sektion Bochum, Gastredner: Helmut Diegel, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittleres Ruhrgebiet: „Ohne Werte geht es nicht: Anforderungen an Wirtschaft und Politik“

03. November 2011

Hannover, Sektion Hannover, Mitgliedertreffen zur offenen Runde

03. November 2011

Bremen, Sektion Bremen, Dr. Rainer Gerding, Bundesgeschäftsführer des Wirtschaftsrates zum Thema „Mehr Privat - für einen starken Staat“ und Markus Zipperer, Chief Investment Officer Deutschland der Credit Suisse AG (Deutschland) zum Thema „Euro - Staatsverschuldung - Inflation: Ist der Aufschwung schon zu Ende?“

03. November 2011

Stuttgart, Juniorenkreis, „Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands“, Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands

03. November 2011

Stuttgart, Juniorenkreis, „9. After-Work-Hour“

03. November 2011

Frankfurt am Main, Juniorenkreis, mit Karina Henneberger, Landesvorsitzende des Juniorenkreises: „Sitzung des Landesvorstandes des Juniorenkreises“

03. November 2011

Sörup, Sektion Schleswig/Flensburg, Betriebsbesichtigung, Dr. Georg Jürgensen, Gesellschafter, und Andreas Willim, Geschäftsführer der M. Jürgensen GmbH & Co. KG „Schwerindustrie im Zuge der Energiewende – Standortfaktoren einer Gießerei in Schleswig-Holstein“

03. November 2011

Frankfurt/Main, Juniorenkreis, mit der Landesvorsitzenden Karina Henneber-

ger: „Jour-Fixe des Juniorenkreises Hessen“

03. November 2011

Dresden, Landesverband Sachsen, „Energiepolitisches Forum: ‚Energieversorgung sichern - Industriebasis stärken‘ mit Georg-Ludwig von Breitenbuch MdL, Energiepolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag, Mike Hauschild MdL, Energiepolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Sächsischen Landtag: ‚Energiewende: ‚De Standortnachteile für die Wirtschaft vermeiden?‘, Marco Wunsch, Seniorberater Strommarktmodellierung, Prognos AG: ‚Preisdruck: Strom in Zukunft noch bezahlbar?‘, Wolfgang Neldner, Geschäftsführer, NeldnerConsult - System- und Elektrizitätsnetzberatung: ‚Versorgungsengpass: Elektrizitätssystem am Limit?‘

03. November 2011

Dresden, Sektion Dresden, „Neuwahl des Sektionsvorstandes Dresden“

04. November 2011

Bielefeld, Sektion Bielefeld, Gastredner: Ralph Brinkhaus MdB: „Politisches Frühstück“

04. November 2011

Visselhövede, Sektion Mittelweser, „Klausur des Landesvorstandes“

04. November 2011

Cottbus, Sektion Südbrandenburg, Liane Klocke, Präsidentin des Landesamtes für Soziales und Versorgung: „Arbeitskräftemangel im Pflegebereich - ein Beruf mit Zukunft für die Lausitz“

07. November 2011

Kehl, Sektion Ortenau, Frank Scherer, Landrat des Ortenaukreises: „Stahl aus Kehl“ und „Aktuelle Entwicklungen in der Ortenau“, Unternehmensvorstellung und Betriebsbesichtigung der Badischen Stahlwerke Kehl

07. November 2011

Husum, Sektion Dithmarschen, Hans-Jörn Arp MdL, Mittelstandsbeauftragter der Landesregierung Schleswig-Holstein, Wilfried Hube, Leiter Projektumsetzung Offshore, Abteilung Energie und Umwelttechnik der EWE

Energie AG, Frank Schnabel, Geschäftsführer der Brunsbüttel Ports GmbH, Florian Würtz, Technischer Leiter (Betriebsführung) Offshore Wind der RWE Innogy GmbH, N.N. Geschäftsführer der WPD Offshore GmbH, Moderation: Martin Schmidt, Geschäftsführer der windcomm schleswig-holstein e.V., Husum: „Die Offshore-Windindustrie unter Erfolgsdruck - wo liegen die kritischen Planungspfade?“

07. November 2011

Frankfurt/Main, Landesverband Hessen, Sitzung der LFK Internationaler Kreis unter Leitung des Kommissionsprechers Dr. Henning Nothdurft

07. November 2011

Stuttgart, Landesverband Baden-Württemberg, LFK „Nachhaltigkeit & Energieeffizienz“

07. November 2011

Bremen, Sektion Bremen, S.E. Mart Laanemäe, Estnischer Botschafter: „Estland und der Euro“

07. November 2011

Mainz, Sektion Mainz-Rheinhessen, Prof. Dr. Claudius Geisler, Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften und Literatur: „Besuch der Akademie der Wissenschaften und Literatur“

07. November 2011

Stuttgart, Sektion Stuttgart, „TECHNOLOGIETAG 2011 - Marathon Elektromobilität: Fitmachen für den Langstreckenlauf“

07. November 2011

Münster, Sektion Münster, Gastredner: Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster: „Bürgerhaushalt Münster“

09. November 2011

Siegen, Sektion Siegen, Gastredner: Staatsminister a. D. Oliver Wittke, Generalsekretär der CDU Nordrhein-Westfalen: „Schuldenkrise in Europa - Ist unser Wohlstand gefährdet?“

09. November 2011

Thammenhain, Sektion Leipzig, „Leipziger Stammtisch“: Dr. Rüdiger Freiherr v. Schönberg, Richter am Bundes-

finanzhof a. D.: „Erfahrungen im, am und um den Bundesfinanzhof, dem höchsten deutschen Gericht in Steuersachen“

09. November 2011

Frankfurt/Main, Landesverband Hessen, „Arbeitssitzung der LFK Marketing & Kreativwirtschaft“ unter Leitung des Kommissionsprechers Axel Hellmann

09. November 2011

Stuttgart, Juniorenkreis, Andreas Franik, Leiter Bereich TV-Kommunikation Börse Stuttgart, Winfried Neun, Börsenpsychologe & Geschäftsführer, K.O.M. GmbH: „Börse Stuttgart“, Führung über das Parkett mit der Boerse Stuttgart und Vorstellung des Börsen-TV mit Andreas Franik, anschließend Vortrag und Diskussion „Warum es so schwer fällt das Richtige zu tun!“ - Ein Blick ins Gehirn mit Winfried Neun. Die Veranstaltung ist auf 50 Personen begrenzt - es gilt das Datum der Anmeldung!

09. November 2011

Kassel, Landesverband Hessen, „1. Nordhessischer Wirtschaftstag“ zum Thema: „Energie - Verkehr – Infrastruktur“

09. November 2011

Hannover, „Sitzung der Landesfachkommission Gesundheitspolitik“

09. November 2011

Siegen, Sektion Siegen, „Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Sektionsvorstandes“

09. November 2011

Brüssel, Sektion Brüssel, Prof. Dr. Michael Köhler - Kabinettschef des EU-Kommissars Günther Oettinger: „Jour Fixe Brüssel mit Prof. Dr. Michael Köhler zum Thema Entwicklungen der Europäischen Energiepolitik“

10. November 2011

Schwelm, Sektion Ennepe-Ruhr-Kreis, Gastredner: Katharina Dietze, Geschäftsführerin, PEP-Institut für Beratung und Training in Unternehmen GmbH: „Dein Wissen ist auch unser Wissen – Das Knowhow der Mitarbeiter als Erfolgsgarant“

10. November 2011

Mannheim. Sektion Rhein-Neckar. „Brasilien – ein unaufhaltsamer Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht?“ und Weihnachtsgansessen Sektion Rhein-Neckar mit Dr. h.c. Wolf Grabendorff. Weihnachtsgansessen der Sektion mit Vortrag.

10. November 2011

Düsseldorf, Landesfachkommission Energiepolitik, Gastredner: Prof. Dr. Manuel Frondel, Rheinisch-westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Dr. Christopher Grünewald, Geschäftsführender Gesellschafter, Gebrüder Grünewald GmbH & Co. KG sowie Vorsitzender des BDI Ausschusses Energie- und Klimapolitik, Thomas Mock, Director Public Affairs, Hydro Aluminium Deutschland GmbH und Dr. Michael Träger, Geschäftsführer, VESTOLIT GmbH & Co. KG: „Energiewende: Industriekiller oder Chance für die Wirtschaft in NRW?“

10. November 2011

Kiel, Sektion Kiel, Dr. Gerd-Rüdiger Steffen, Geschäftsführer der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH: „Eigenkapital im Mittelstand - wie kann die MBG helfen?“

10. November 2011

Hamburg, Sektion Hamburg, Vortragsveranstaltung mit Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Vorsitzender der Geschäftsführung, RWE Innogy GmbH: „Die Energiewende – Chance und Herausforderung für die erneuerbaren Energien“

10. November 2011

Stuttgart, Landesverband Baden-Württemberg, „LFK Gesundheit und Wirtschaft“

11. November 2011

Hannover, „Sitzung der Landesfachkommission Ansiedlungspolitik“

11. November 2011

Ludwigsburg, Sektion Ludwigsburg, „Traditionelles Martinigansessen der Sektion Ludwigsburg“

11. November 2011:

Halle, Sektion Halle, Martinigansessen, „Neue Trends in der Unterneh-

mensführung“, Kerstin Foerster, Foerster Trainee, Dresden

12. November 2011

Halle, Sektion Fulda, mit Sektionssprecher Klaus Dickmanns: „Martinsgansessen der Sektion Fulda mit Stadtführung durch Halle“

13. November 2011

Magdeburg, Sektion Magdeburg, Kampagneveranstaltung im Rahmen der Kampagne „Mehr Privat für einen starken Staat“, „Mittelständische Lösungen stärken den Staat - Contractingmodelle als Entlastung öffentlicher Haushalte“, Rüdiger Brechler, Contracting Berater, Energie Agentur NRW, Wuppertal, Frank Fleischer, Vorstand, GETEC AG, Magdeburg, Landesvorstand, Dr. Michael Moeskes, Rechtsanwalt, Anwälte Am Dom, Magdeburg, Vorsitzender, Landesfachkommission Umwelt Energie Landwirtschaft

14. November 2011

Wetzlar, Sektion Wetzlar-Dillenburg, Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit dem Sektionssprecher Dr. Heinrich-Hermann Schulte

14. November 2011

Jena, Sektion Jena, Dr. Michael Mertin, Vorstandsvorsitzenden der Jenoptik AG und Mitglied im Präsidium des Wirtschaftsrates der CDU e. V.: „Kampagneveranstaltung ‚Mehr Privat für einen starken Staat‘“

15. November 2011

Berlin, Landesverband Berlin/Brandenburg, „Hauptstadtfrühstück“, Nika Gilauri, Premierminister von Georgien, „Georgian Economy – Growing Regional Hub“

15. November 2011

Schiltach, Sektion Rottweil/Tuttlingen, Adelheid Trautwein, Inhaberin der Trautwein Leder Mode Tracht GmbH: „Tradition und Moderne – Gegensatz oder modernes, zeitgemäßes Konzept?“

15. November 2011

Heilbronn, Sektion Heilbronn, Rolf Seeger, Kraftwerksleiter Standort Heilbronn, EnBW Kraftwerke AG, Manfred

v. Haberzettel, Leiter Technik und Politik, EnBW AG, Dr. Sven Unterberger, Koordinator Forschung und Entwicklung, EnBW Kraftwerke AG, Jürgen Weigelt, Stv. Kraftwerksleiter Standort Heilbronn, EnBW Kraftwerke AG: „CCS-Forschung am EnBW-Standort Heilbronn“ mit Führung durch das Heizkraftwerk und die CCS-Versuchsanlage

16. November 2011

Datteln, Sektion Kreis Recklinghausen, „Betriebserkundung des Jammertal Golf & Spa-Resort“

16. November 2011

Erfurt, Landesverband Thüringen, Michael Panse, Fraktionsvorsitzender, CDU-Fraktion im Erfurter Stadtrat: „Frühstücksgespräch der Sektion Erfurt“

16. November 2011

Celle, Sektion Celle, „Besuch der CD-Kaserne und des Bühnenprogramms des französischen Kultkabarettisten Alfons“

16. November 2011

Dreieich, Sektion Offenbach/Dieburg, Prof. Heinz Riesenhuber MdB, Bundesforschungsminister a.D.: „Vortragsveranstaltung der Sektion Offenbach-Dieburg“ zum Thema: „Innovationskraft Deutschland - ist der Zenit überschritten?“

16. November 2011

Dreieich, Sektion Offenbach/Dieburg, mit dem Sektionsprecher Jürgen Hagenlocher: „Mitgliederversammlung der Sektion Offenbach“

16. November 2011

Lütjenburg, Sektion Ostholstein/Plön, Karsten Kahlcke, Vorsitzender des Vorstands der VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG: „Auswirkungen der Eurokrise aus Sicht der VR Bank“

17. November 2011

Lippstadt, Sektion Lippstadt/Soest, Gastredner: Siegfried Müller, Geschäftsführer, Stadtwerke Lippstadt: „Perspektiven und Chancen für die Stadtwerke Lippstadt GmbH nach der Energiewende“

17. November 2011

Düsseldorf, Sektion Düsseldorf, Gastredner: Christian Hupertz, Chief Executive Officer, Grey Worldwide GmbH: „Die Welt wird weiblich“

17. November 2011

Esslingen, Sektion Esslingen/Göppingen, Wolfgang Kiesel, Geschäftsführer Kiesel Bauchemie GmbH u. Co. KG: „Die Kiesel DenkFabrik“

17. November 2011

Esslingen, Sektion Esslingen/Göppingen, „Jahresausklang der Sektion Esslingen/Göppingen“

17. November 2011

Opfenbach, Sektion Ravensburg/Friedrichshafen, Walter Müller und Oliver Groten, Geschäftsführer, Max Müller Spedition GmbH: „Unternehmensbesichtigung der Max Müller Spedition GmbH“

17. November 2011

Ibbenbüren, Sektion Steinfurt, Gastredner: Steffen Kampeter MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen: „Europa – Quo vadis? Stabilitäts- oder Schuldenunion“

17. November 2011

Bremen, Sektion Bremen, Folker Hellmeyer, Chefanalyst der Bremer Landesbank: „Businesslunch ‚Auf den Punkt gebracht!‘“

17. November 2011

Koblenz, Sektion Mittelrhein, Dr. Jörg Schwall, Geschäftsführer präsentiert das Unternehmen KALZIP GmbH: „Aluminium - der Stoff, der Träume möglich macht - moderne Architektur mit internationalem Öko-Zertifikat“, Dr. Jürgen Neuwald: „Praxis versus Regelwerk - energiepolitische Aspekte aus der Perspektive eines Mittelstandsunternehmens“, Achim Deusner: Werksführung: „Besichtigung der KALZIP GmbH“

17. November 2011

17. November, Chemnitz, Landesfachtagung zum Thema: „Mit Bürgschaften und Beteiligungen Marktchancen ermöglichen“, Jens Michel MdB,

Finanzpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, Sächsischer Landtag: „Freistaatlicher Finanzrahmen für die sächsische Wirtschaft“, Markus H. Michalow, Geschäftsführer, Bürgschaftsbank Sachsen GmbH Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH: „Zukunft unternehmen: Kreditrisiken teilen - Unternehmensfinanzierungen sichern“

17. November 2011

Königstein, Sektion Taunus, mit Dr. Holger Schmieding, Chef-Volkswirt der Berenberg Bank: Vortragsveranstaltung der Sektion Taunus“ zum Thema: „Wege aus der Euro-Krise“

18. November 2011

Wetzlar, Sektion Wetzlar, Unternehmerfrühstück

18. November 2011

Berlin, Landesfachkommission Kultur, Gallery Hopping im neuen Kunst-Hotspot in Schöneberg

18. November 2011

Hannover, Sektion Hannover, Unternehmerfrühstück, „Mehr Privat für einen starken Staat – ÖPP als Modell für den niedersächsischen Justizvollzug?“ mit Dr. Jürgen Oehlerking, Staatssekretär im Niedersächsischen Justizministerium

21. November 2011

Schorndorf, Sektion Rems-Murr, Wilfried Klenk MdB, Claus Paal MdB, Matthias Pröfrock MdB, Jochen Haussmann MdB, „Abgeordnetenrunde“

21. November 2011

Schorndorf, Sektion Rems-Murr, „Mitgliederversammlung und Wahlen der Sektion Rems-Murr“

21. November 2011

Nagold, Sektionen Böblingen/Sindelfingen/Leonberg und Calw-Freudenstadt, Jürgen Großmann, Oberbürgermeister der Stadt Nagold, Andrea Stratmann, Geschäftsführerin Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten gGmbH Sindelfingen, Ulrich Viertel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nagold, Siegfried Kipke, Geschäftsführer der

Handy Tech Elektronik GmbH Horb:
„Fachkräftemangel– Was sind die Optionen, um im ländlichen Raum wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben !?!“

21. November 2011

Hannover, Sitzung der Landesfachkommission Bildungspolitik

21. November 2011

Fulda, Landesfachkommission Mittelstand, Landesverband Hessen, Panelveranstaltung zum Thema „Gründerfinanzierung“

22. November 2011

Weimar, Landesverband Thüringen, 18. Weimarer Wirtschaftsgespräch mit der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht MdL zum Thema „Bildungspolitik für Wirtschaftswachstum in Thüringen“

22. November 2011

Frankfurt/Main, Landesverband Hessen, mit dem Landesvorsitzenden Prof. Hans Helmut Schetter: „Landesvorstandssitzung“

22. November 2011

Isernhagen, Sektion Hannover, Abendveranstaltung mit Martin Kind, Geschäftsführer der KIND Hörgeräte GmbH & Co. KG sowie Präsident von Hannover 96 zum Thema „ Ehrenamtliches Engagement von Unternehmern“

22. November 2011

Wernigerode, Sektion Harz, Prof. Dr. Birgitta Wolff, Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt: „Wirtschaft und Wissenschaft in Sachsen-Anhalt“

23. November 2011

Wuppertal, Sektion Bergisch Land, „Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Sektionsvorstandes“

23. November 2011

Wuppertal, Sektion Bergisch Land,, Gastredner: Armin Laschet, MdL, Staatsminister a.D., 1. Stellv. Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen: „Nordrhein-Westfalen das Griechenland Deutschlands?“

23. November 2011

Hamburg, Sektion Hamburg, Politisches Frühstück mit Senator Frank Horch, Präses der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

23. November 2011

Frankfurt, Landesverband Hessen, Jahresmitgliederempfang mit Volker Bouffier, Hessischer Ministerpräsident

24. November 2011

Karlsruhe, Sektion Karlsruhe/Bruchsal, Die Energiewende – Energieversorgung Baden-Württembergs der Zukunft - Politischer Mittagstisch mit Helfried Meinel Ministerialdirektor, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

24. November 2011

Braunschweig, Sektion Braunschweig-Goslar, Jour-Fixe – Mitgliedertreffen zur offenen Runde

24. November 2011

Heidelberg, Sektion Rhein-Neckar, Neu-Mitgliederstammtisch mit Weinprobe im Weingut Clauer, Dormenakerhof in Heidelberg

25. November 2011

Grünberg, Sektion Gießen-Alsfeld, mit Julia Christina Sator, Sektionssprecherin: „Mitgliederfrühstück der Sektion Gießen“

25. November 2011

Brandenburg, Sektion Brandenburg, Wirtschaftsfrühstück Brandenburg, Dr. Dietlind Tiemann, Oberbürgermeisterin Brandenburg an der Havel

28. November 2011

Fulda, Sektion Fulda, mit dem Sektionssprecher Klaus Dickmanns: „Unternehmerfrühstück der Sektion Fulda“

28. November 2011

Köln, Sektion Köln, Gastredner: Dr. Rolf Kroker, Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Wissenschaftsbereichs II (Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik) des Instituts der deutschen Wirtschaft: „Schuldenkrise in Europa - Gibt es einen Ausweg?“

28. November 2011

Hannover, Sektion Hannover, „Sitzung der Landesfachkommission Staatsfinanzen und Steuerpolitik“

29. November 2011

Frankfurt/Main, Landesverband Hessen, „Neumitglieder Jour-Fixe“

29. November 2011

Sektion Eichsfeld, Jahresabschlussveranstaltung mit Landrat Dr. Werner Henning

29. November 2011

Hannover, „Sitzung der Landesfachkommission Energie & Umwelt“

30. November 2011

Hanau, Sektion Main-Kinzig, „Veranstaltung der Sektion Main-Kinzig“, mit Vortrag von Dr. Bernhard Knaf, Landesgeschäftsführer des Wirtschaftsrates Hessen, zum Thema „Der Wirtschaftsrat stellt sich vor“

30. November 2011

Aachen, Sektion Aachen, Gastredner: Bert Wirtz, Präsident der Industrie- und Handelskammer Aachen: „Vortrags- und Diskussionsveranstaltung“

30. November 2011

Altenkirchen, Sektion Altenkirchen-Betzdorf, Michael Lieber, Landrat des Landkreises Altenkirchen/Betzdorf: „Privatisierung von kommunalen Aufgaben am Beispiel des Landkreises“

30. November 2011

Berlin, Arbeitsgruppe Genehmigungsverfahren der Landesfachkommission Energie und Umwelt, Podiumsdiskussion, Praktische Auswirkungen der Energiewende auf die Entwicklung der Solar- und Windenergietechnologien

01. Dezember 2011

Hannover, Sektion Hannover, Mitgliedertreffen zur offenen Runde: „Jour Fixe der Sektion Hannover“

01. Dezember 2011

Sektion Westthüringen, „Jahresabschlussveranstaltung der Sektion Westthüringen“

01. Dezember 2011

Rüsselsheim, Sektion Mainz-Rhein-hessen, Begrüßung durch Dr. W. Röper, Geschäftsführer Verlagsgruppe Rhein-Main GmbH, und Martin Kümmerling, Sprecher der Geschäftsleitung, sowie Michael Rettig, Geschäftsführer Druckzentrum Rhein Main: „Besuch des Druckzentrum Rhein Main“

01. Dezember 2011

Bargteheide, Sektion Stormarn, Burkhard Balz MdEP, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Währung sowie Mitglied im Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Sozialkrisen des Europäischen Parlaments, Prof. Dr. em. B. Blankart, Humboldt-Universität Berlin, Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin, Tim Guldimann, Schweizerischer Botschafter, Berlin, Torsten Hinrichs, Geschäftsführer Deutschland Standard & Poor's Ltd., Frankfurt/M., Markus Zipperer, Chief Investment Officer Deutschland der Credit Suisse AG, Frankfurt/M., Moderation: Rolf Rüdiger Reichardt, Mitglied des Sektionsvorstands Stormarn, Bargteheide: „Stürzt Europa in die Krise? Europäische

IMPRESSUM*Herausgeber:*

Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Luisenstraße 44, 10117 Berlin

Telefon: (0 30) 2 40 87-0
Telefax: (0 30) 2 40 87-205

www.wirtschaftsrat.de
intern@wirtschaftsrat.de

Verantwortlich:

Wolfgang Steiger
Dr. Rainer Gerding

Redaktion:

Dirk Freigang
Dr. Holger Fricke
Thomas Friesecke
Claudia Gellert
Annika Herzner
Tobias Koppitz
Björn Spiegel
Simon Steinbrück

Finanzstabilität im Spannungsfeld von Marktgesetzen und politischen Zielen - Anpassungsbedarfe für das europäische Währungssystem“

01. Dezember 2011

Frankfurt, Landesverband Hessen, Juniorenkreis Hessen, Landesvorstandssitzung

01. Dezember 2011

Frankfurt, Landesverband Hessen, Juniorenkreis Hessen, Jour Fixe

02. Dezember 2011

Bielefeld, Sektion Bielefeld, „Politisches Frühstück“

02. Dezember 2011

Erfurt, Sektion Erfurt, Frühstücksgespräch mit Marion Walsmann, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefin der Staatskanzlei des Freistaats Thüringen

05. Dezember 2011

Gütersloh, Sektion Gütersloh/Lippe, Gastredner: Ralph Brinkhaus MdB, Mitglied des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages: „Blaue Politische Stunde“

05. Dezember 2011

Magdeburg, Landesverband Sachsen-Anhalt, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff: „Kaminabend ‚Perspektive Sachsen-Anhalt 2016‘“

05. Dezember 2011

Chemnitz-Röhrsdorf, Sektion Chemnitz, Veranstaltung zum Thema „Breitbandtechnologie“, Referent Klaus Hoogestraat, Vorsitzender der Landesfachkommission Informationstechnologie im Landesverband Sachsen

05. Dezember 2011

Frankfurt/Main, Landesverband Hessen, unter Leitung des Kommissionssprechers Erhard Seeger: „Sitzung der LFK Mittelstand“

06. Dezember 2011

Heppenheim, Sektion Bergstraße, mit Prof. Hans Helmut Schet-

ter, Landesvorsitzender des Wirtschaftsrates Hessen: „Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Sektion Bergstraße“

06. Dezember 2011

Bad Oeynhausen, Sektion Minden-Lübbecke, „Monatstisch“

06. Dezember 2011

Stuttgart, Juniorenkreis, Roland Berger, Gründer von Roland Berger Strategy Consultants: „Vortragsveranstaltung“, Kooperationsveranstaltung Wirtschaftsrat Juniorenkreis und Wirtschaftsunioren zum Thema: „Der professionelle Berater Roland Berger“

06. Dezember 2011

Schleusingen, Sektion Südthüringen, Jahresabschlussveranstaltung in der Kern Technik GmbH

06. Dezember 2011

Heppenheim, Sektion Bergstraße, mit dem Sektionsprecher Dr. Brian Fera: „Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Sektionsvorstandes Bergstraße“

07. Dezember 2011

Koblenz, Sektion Mittelrhein, Dr. Michael Fuchs MdB, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vorsitzender des Paralamentskreises Mittelstand: „Wirtschaftsrats-Lunch“

10. Dezember 2011

Pirna, Sektion Dresden, „Jahresabschlussfeier der Sektion Dresden“

12. Dezember 2011

Hamburg, Sektion Hamburg, Jour Fixe für Mitglieder mit Senatorin Barbara Kisseler, Präses der Kulturbehörde

12. Dezember 2011

Dresden, Landesfachkommission Rohstoffe, Landesfachtagung zum Thema „Perspektiven für die Regionen nach der Energiewende“ mit Sven Morlok, Staatsminister, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr